Birne trifft Smoking

Seit Ende 2013 prägen nicht mehr nur Obst und Gemüse das Bild rund um den Hamburger Großmarkt. Im westlichen Teil der mittleren Halle sind es vor allem Baumaschinen, Arbeitsbühnen, Minikräne und Gabelstapler, die schwere Arbeit verrichten. Denn auf 4.000 Quadratmetern entsteht das neue Mehr! Theater am Großmarkt. Unterstützt wird der Bau von Förder- und Höhenzugangstechnik aus dem Mietpark von Zeppelin Rental.

Der Hamburger Großmarkt bekommt Zuwachs. Zehn Prozent seiner Fläche werden künftig ganz dem Musical, Konzerten, TV-Shows, Sportevents, Galas und anderen Aufführungen gewidmet. Geplanter Eröffnungstermin ist der 7. März 2015. Ab diesem Zeitpunkt wird das neue Mehr! Theater am Großmarkt aber nicht nur mit seinen Veranstaltungen punkten, sondern auch aufgrund seiner speziellen Architektur. Als eine der letzten Spannbetonbauten Hamburgs steht der Großmarkt unter Denkmalschutz. Das Theater wird in diese außergewöhnliche Location integriert. Zwei seiner Kennzeichen: eine Raumhöhe von 20 Metern und die Spannbetondecke.

Auch aufgrund dieser Besonderheiten stellt der Bau eine Herausforderung dar. Denn es soll nicht einfach „nur“ eine Spielstätte entstehen, sondern ein multifunktionaler Bau, der sein Aussehen je nach Bespielung innerhalb kurzer Zeit völlig verändern kann. Und den die Besucher bei Bedarf nicht nur frontal, sondern von allen vier Seiten einsehen können. Insgesamt 15 Monate Bauzeit sind veranschlagt.

Um aus einer Großmarkthalle ein dreistöckiges Theater zu formen, waren zahlreiche Umbauten vonnöten. So musste beispielsweise das Untergeschoss entkernt und ein Backstagebereich mit Unterbühne, Garderoben, Kostüm und Maske geschaffen werden. Zur Abgrenzung vom restlichen Großmarkt war die Stellung von Theaterwänden erforderlich, außerdem die Verstärkung der Spannbetonbögen mittels neuer Stützen.

Schweißarbeiten in der Höhe.

Optimale Zusammenarbeit: Anhängerbühne und Minikran aus dem Mietpark von Zeppelin Rental .

Das Herzstück der neuen Bühne wird ihre Rückwand sein. Sie steht frei, muss aber das 60 Tonnen schwere Bühnendach tragen. Förder- und Höhenzugangstechnik von Zeppelin Rental unterstützt mehrere Gewerke bei verschiedensten Aufgaben. Das Mietstationsteam in Hamburg-Harburg lieferte Minikrane, zum Beispiel das Modell B-506-5.1 von UNIC, die Scherenbühnen ZS10.08A, ZS10.12A und ZS6.08A, zwei Gelenkteleskopbühnen ZGT21.13HY mit innovativer Hybridtechnik, eine Raupenbühne ZRDGT23.11ED, Anhängerbühnen und zwei Elektro-Gabelstapler.

Während die Stapler für jegliche Transportarbeiten eingesetzt werden, dient die Höhenzugangstechnik vor allem Montagen. So müssen beispielsweise zwei vorgefertigte Stahlbögen mit einem Gewicht von je 40 Tonnen mittels einer Hilfskonstruktion eingezogen werden. Dabei sind wendige aber gleichzeitig starke Geräte mit einer hohen Traglast erforderlich. Die Wahl fiel auf Minikräne aus dem Mietpark von Zeppelin Rental. Sie werden beispielsweise für das Halten von Stahlträgerteilen und deren Positionierung oder auch das Trans-

Mit Minikranen werden unter anderem Schalungen transportiert.

portieren von Wandschalungen verwendet.

Die Arbeiter vor Ort müssen zahlreiche Tätigkeiten in der Höhe ausführen. Dazu gehören unter anderem Maler- und verschiedenste Schweißarbeiten, die Montage und Installation der technischen Decke, das Anbringen von etwa 30.000 Quadratmetern Gipskartonplatten und vieles mehr. Hier hilft Höhenzugangstechnik von Zeppelin Rental. Angefangen von kleinen Scherenbühnen über bodenschonende Raupenarbeitsbühnen oder Anhängerbühnen mit großen Arbeitshöhen – das Mietprogramm enthält eine breite Auswahl und damit für jeden Arbeitsschritt das passende Gerät. Der zuständige Vertriebsrepräsentant Denis Möller: „Um 20 Meter in der Höhe arbeiten zu können, ist zuverlässige Technik unabdingbar. Da wir regelmäßig neue Produkte zuführen, profitieren unsere Kunden von unseren hohen Qualitätsstandards und modernsten Maschinen. Nur ein Beispiel ist unsere innovative Hybridbühne, die beim Bau des Mehr! Theaters am Großmarkt ebenfalls eingesetzt wird."

Insgesamt verbauen die Arbeiter rund 500 Tonnen Stahl und verlegen 100 Kilometer Kabel. Wenn das Theater im März 2015 eröffnet, werden voll bestuhlt 2.400 Besucher Platz finden. ***BM***

Ein Minikran im Einsatz.

Ein Theater entsteht ...